

A0

Antrag

Initiator*innen: Landesvorstand (dort beschlossen am: 06.10.2022)

Titel: Arbeitsprogramm 2023

Antragstext

1 Soziale Ungerechtigkeiten, Klimakrise, Verkehrswende, Deutsche Wohnen enteignen.
2 Und nebenbei Wahlkampf in einer wahrscheinlich vollständigen Wiederholungswahl
3 organisieren. Im kommenden Jahr steht viel an und wir haben als Grüne Jugend
4 Berlin mit unseren Bezirksgruppen den Anspruch unsere Stadt mitzugestalten. Die
5 Grüne Jugend Berlin soll ein entscheidender linker Akteur in der Berliner
6 Politik sein, der gerade in Krisenzeiten für solidarische Antworten kämpft und
7 für soziale Gerechtigkeit auf der Straße ist. Die aktuellen Probleme sind längst
8 Zukunftsfragen. Dabei fordern wir ein, dass die Jugend mitbestimmt und gehört
9 wird.

10 Um diese Chancen zu nutzen, brauchen wir einen Landesvorstand, der den Überblick
11 behält, eigene Impulse setzt und vorausschauend handelt.

12 **Präsent sein**

13 Als Jugendorganisation einer Regierungspartei, die vielleicht bald die
14 regierende Bürgermeisterin stellt, wollen und können wir ein relevanter Akteur
15 im politischen Berlin sein. Dafür müssen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit über
16 alle zur Verfügung stehenden Wege verbessern.

17 Wir brauchen mehr Präsenz in der Öffentlichkeit. Dazu gehört die Präsenz in den
18 klassischen ebenso wie in den sozialen Medien. Die Arbeit in den Sozialen Medien
19 wird künftig durch das Social Media Team unterstützt. Dem Landesvorstand kommt
20 dabei die Aufgabe zu, das Team gut einzubinden und nach einem angemessenen
21 Zeitraum die Strukturen gemeinsam mit dem Team zu reflektieren und
22 gegebenenfalls anzupassen. Inhaltlich sollte die Kommentierung zu tagesaktuellen

23 Ereignissen ausgebaut werden und eigene Forderungen der Grünen Jugend Berlin
24 strategisch gesetzt werden. Um die Präsenz in den klassischen Medien zu erhöhen,
25 sollen insbesondere unsere Landessprecher*innen Kontakte zu Journalist*innen
26 auf- und ausbauen.

27 Wir brauchen mehr Präsenz in Bündnissen. Dafür soll der Landesvorstand Treffen
28 organisieren, die den Austausch zwischen GJler*innen fördern, die in Bündnissen
29 mitarbeiten und vor allem neue Menschen für Bündnisarbeit befähigen und
30 begeistern. Über das Wiki der Grünen Jugend Berlin sollen möglichst viele
31 Informationen zur Bündnisarbeit bereitgestellt werden. Die GJ Berlin soll sich
32 stärker mit sozialen Bündnissen und Bündnissen, die von migrantisierten Menschen
33 getragen werden, vernetzen und zusammenarbeiten.

34 Wir brauchen mehr Präsenz bei den Grünen Berlin und innerhalb der Grünen
35 Fraktion. Dazu gehört eine kontinuierliche Begleitung der Regierungsarbeit
36 beziehungsweise der Begleitung möglicher Koalitionsgespräche. Inhaltlich stehen
37 dabei im kommenden Jahr insbesondere sozialgerechte Antworten auf die
38 derzeitigen Krisen im Vordergrund. Niemand darf frieren oder seine Wohnung
39 verlieren. Dem Mietenwahnsinn muss ein Ende gesetzt werden, daher setzen wir uns
40 insbesondere für die Umsetzung des Volksentscheids „Deutsche Wohnen enteignen“
41 ein. Um die Landespolitik aktiv mitzugestalten, sollen die bisherigen
42 Verbindungen zwischen Grüner Jugend, Grüner AGH-Fraktion und den Grünen Berlin
43 effektiver genutzt werden. Hier soll insbesondere der Austausch & die
44 Zusammenarbeit mit den GJ-Mandatsträger*innen weiterhin regelmäßig stattfinden.
45 Damit unsere Forderungen noch mehr Gehör in der Partei finden, soll sich der
46 künftige Landesvorstand für einen dauerhaften Grüne Jugend Platz im Vorstand der
47 Grünen Berlin einsetzen.

48 **Gemeinsam als Verband wachsen**

49 Neben dem Blick nach außen müssen wir aber auch nach innen auf unsere eigenen
50 Strukturen schauen. Wir haben uns als Grüne Jugend Berlin in den letzten Jahren
51 mehr als verdoppelt: Dadurch wurden insbesondere unsere Bezirksgruppen gestärkt,
52 die zum zentralen Anlaufpunkt für unsere Mitglieder geworden sind. Die
53 Bezirksgruppen bieten eigene, meist wöchentliche Treffen an und haben sich so
54 zur politischen Heimat vieler Mitglieder entwickelt. Das ist sehr erfreulich!
55 Gleichzeitig muss der Landesverband seine Strukturen an die sich ändernden
56 Gegebenheiten anpassen.

57 Durch die vielen Angebote auf Bezirksebene, sollte sich der Landesverband auf
58 die Organisation von wenigen, aber größeren Treffen konzentrieren. Größere
59 Treffen für alle sollten begleitet werden von Angeboten, die sich an bestimmte

60 Gruppen richten. Insgesamt sollte der Landesvorstand zukünftig seine politisch-
61 strategische Arbeit ausbauen. Konkret ergeben sich daraus die folgenden
62 Aufgaben:

63 **9 Bezirksgruppen - 1 Verband**

64 Auf unseren Landesmitgliederversammlungen (LMVen) debattieren wir als
65 Landesverband und vernetzen wir uns über Bezirksgrenzen hinweg. Unsere LMVen
66 sind aber auch sehr formal strukturiert und deshalb nicht barrierefrei. Deshalb
67 soll es im kommenden Jahr mehr überbezirkliche Vernetzungsmöglichkeiten geben,
68 die möglichst alle Mitglieder der Grünen Jugend Berlin ansprechen. Um die Arbeit
69 des Landesvorstands für die Bezirksgruppen transparenter zu gestalten und einen
70 Austausch zu gewährleisten, sollte der Landesvorstand einen guten
71 Informationsfluss gewährleisten und regelmäßig die Bezirksgruppen besuchen. Zum
72 Informationsfluss gehören auch die Kommunikationskanäle innerhalb des
73 Landesverbandes: Die begonnenen Änderungen in der Aktivengruppe sollen auf ihre
74 Wirksamkeit geprüft und gegebenenfalls nochmal angepasst werden.

75 **Bezirksgruppen stärken**

76 Der Landesverband ist nur so gut aufgestellt wie die einzelnen Bezirksgruppen.
77 Deshalb braucht es eine gute Förderung der Bezirksgruppen und einen
78 funktionierenden Austausch, insbesondere mit den Vorständen oder
79 Koordinierungskreisen der Bezirke. Für den Austausch ist bislang das „Orga-
80 Treffen“ ein zentraler Raum. Die Struktur soll gemeinsam mit den
81 Bezirksvorständen reflektiert und gegebenenfalls weiterentwickelt werden.

82 Damit sich alle in unserem Verband einbringen können, müssen die
83 Wissenshierarchien möglichst gering sein. Das Wiki des Landesverbandes sollte
84 als zentraler Wissensspeicher und –transfer etabliert werden. Dafür müssen dort
85 Informationen eingearbeitet und aktuell gehalten werden. Außerdem muss das Tool
86 verbandsintern beworben werden. Zum gemeinsamen Wissen gehört auch unsere
87 Beschlusslage, also die Ziele und Inhalte, die wir als Verband anstreben. Der
88 Landesvorstand soll dafür eine einheitliche und übersichtliche Form der
89 Darstellung erarbeiten. Dabei soll geprüft werden, ob sich ein zentrales
90 Dokument eignet, an dem alle grundlegenden Beschlüsse thematisch sortiert
91 gesammelt werden.

92 Der Landesvorstand soll grundsätzlich die Ortsgruppen materiell und immateriell
93 bei ihren Problemen unterstützen und die Themen und Wünsche der Ortsgruppe auch
94 auf Landesebene vorantreiben. Die Bezirksgruppen der Außenbezirke sollen stärker
95 strukturell unterstützt und als Veranstaltungsort genutzt werden, damit die GJ

96 Berlin stadtweit präsent ist und wachsen kann.

97 **Ein Verband – viele Perspektiven**

98 Unser Verband lebt davon, vielfältige Perspektiven und Lebensrealitäten zu
99 repräsentieren. Gruppen, die besonders von den Strukturen eines
100 kapitalistischen, weißen und cis-hetero-normativen Systems geprägt sind, wollen
101 wir gezielt fördern. Essentiell sind dafür die Förderung von Frauen, inter,
102 nicht-binäre und trans Personen (FINT*) und die Förderung von Menschen mit
103 Antisemitismus und/ oder Rassismus Erfahrung (MARE).

104 Zur FINT*-Förderung soll es eine regelmäßige Vernetzung von Personen geben, die
105 in den Bezirksgruppen für die FINT*-Förderung verantwortlich sind. Das Konzept
106 „Gender Watch“ soll bei Landesmitgliederversammlungen weiterhin eingesetzt und
107 evaluiert werden.

108
109 Wir wollen Menschen mit Antisemitismus und/ oder Rassismus Erfahrung (MARE)
110 besser ansprechen, einbinden und fördern. Hierbei soll die neue antirassistische
111 Strategie der Grünen Jugend und die darin genannten Maßnahmen auf den
112 Landesverband übertragen werden.

113 Der Landesvorstand soll sich zusammen mit dem Vielfaltspolitischen Team um die
114 Umsetzung des Antrags „Intersektional und radikal - Prozess zur MARE-Quote
115 starten“ kümmern. Dabei soll sich am Ablauf des Antrags orientiert, gleichzeitig
116 die zusätzliche Belastung durch den Wahlkampf berücksichtigt werden.

117 Darüber hinaus soll für alle Diskriminierungsformen weiterhin sensibilisiert
118 werden und daran gearbeitet werden, dass die Grüne Jugend Berlin ein offener
119 Verband für alle jungen Menschen ist. Der Landesvorstand setzt sich für einen
120 wertschätzenden, respektvollen und diskriminierungssensiblen Umgang auf allen
121 Ebenen der Grünen Jugend ein. Es braucht gute Debattenräume und eine
122 Verbandskultur in der sich alle, insbesondere neue Menschen und vor allem
123 marginalisierte Gruppen noch mehr wohlfühlen.

124 **Still loving Strukturarbeit**

125 Mit der Einsetzung von „Teams“ erproben wir aus Landesebene eine neue Struktur.
126 Der Landesvorstand soll die Erprobung unterstützen und evaluieren. Der
127 Landesvorstand soll eine möglichst einheitliche Struktur aller Gremien unseres
128 Landesverbandes anstreben. Wenn sich das Instrument „Teams“ als erfolgreich
129 erweisen sollte, könnte das Format auch auf weitere Gremien übertragen werden.
130 Bei der Weiterentwicklung unserer Struktur soll auch die Meinung von Mitgliedern
131 berücksichtigt werden, die nicht Teil des Landesvorstand sind. Regelmäßige

132 Strukturtreffen bieten dafür ein sinnvolles Format und sollten fortgeführt
133 werden, um konstant unsere eigenen Strukturen in einem wachsenden Verband zu
134 evaluieren. So sollen Mitglieder auch kurzzeitig in Projekte mit eingebunden
135 werden und ihre Perspektiven teilen können, um basisdemokratische Lösungen für
136 Probleme im Verband zu finden. Dabei soll insbesondere darauf geachtet werden,
137 dass möglichst viele Perspektiven aus dem Verband in Strukturdebatten
138 eingebracht werden. Jede Person darf daran teilnehmen, die entgeltliche
139 Entscheidung für die Umsetzung wird dann auf einem Aktiventreffen,
140 Landesmitgliederversammlung oder vom Landesvorstand beschlossen.

141 **Wir bilden Banden & wir bilden uns!**

142 Grundlage der politischen Debatte ist die politische Bildung. Dank unser
143 Bezirksgruppen gibt es überall in Berlin regelmäßige Angebote durch die Grüne
144 Jugend. Der Landesverband sollte seine Bildungsarbeit deshalb auf aktuelle
145 Themen und bestimmte Formate fokussieren. Statt regelmäßiger Aktiventreffen,
146 sollen mehr Bildungsangebote im Rahmen der Landesmitgliederversammlung oder
147 anderen landesweiten Treffen geschaffen werden. Thematisch sollten die Angebote
148 aktuelle Debatten im Verband und/ oder in der Gesellschaft aufgreifen und
149 unterstützen. Die Bildungsangebote sollten sich dabei ergänzen und inhaltlich
150 aufeinander abgestimmt sein. An den Kampagnen des Bundesverbandes soll aktiv
151 teilgenommen werden.

152 **Wiederholungswahl? Wir sehen uns auf der Straße!**

153 Die wahrscheinlich bevorstehende Wiederholungswahl wird das kommende Halbjahr
154 prägen. Die dazu beschlossenen Anträge stellen den Rahmen für die Grüne Jugend
155 Berlin, insbesondere für das Wahlkampfteam. Die Abstimmung zwischen
156 Wahlkampfteam und Landesvorstand sollte vor allem über die beiden Mitglieder des
157 Landesvorstands organisiert werden, die durch den Landesvorstand für das
158 Wahlkampfteam benannt werden. Darüberhinaus braucht es eine enge Abstimmung im
159 Bereich Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit zwischen den jeweilig zuständigen
160 Menschen.

161 Der Landesvorstand soll die Arbeit des Wahlkampfteams unterstützen. Dazu gehört
162 voraussichtlich das Einstellen von Wahlkampfpersonal. Der Landesvorstand trägt
163 hier die Personalverantwortung, das Wahlkampfteam sollte aber die inhaltliche
164 Arbeit bestimmen. Der Landesvorstand und das Wahlkampfteam sollen sich
165 strategisch mit der Kampagne der Grünen Berlin abstimmen. Ein Wahlkampfchannel
166 mit Infos zu Aktionen hat sich im letzten Wahl bewährt uns soll wieder aktiviert
167 werden, um möglichst viele Mitglieder einzubinden.

168

169

Finanzen

170 Um die Strukturarbeit auch bei den Finanzen weiterzuführen, soll eine
171 Evaluierung der bisherigen Haushaltsposten und eine entsprechende
172 Umstrukturierung der Haushaltsposten durchgeführt werden. Für eine
173 transparentere Kommunikation mit den Gremien der Grünen Jugend Berlin soll ein
174 „How to Geld ausgeben“ Finanzreader erstellt und niedrigschwellig zugänglich
175 gemacht werden.

176 Für eine klare, transparente und rechtssichere Struktur innerhalb der
177 Finanzordnung, soll diese ebenfalls grundlegend überarbeitet werden. Dafür
178 arbeitet die Schatzmeisterei vertrauensvoll mit den Grünen Berlin und der GJ
179 Bundesebene zusammen.

180 Um auch in Zukunft stärkere und nachhaltigere Finanzmittel zur Verfügung
181 zuhaben, soll das Pat*innenprogramm weiter ausgebaut werden, als auch eine
182 Spendenkampagne ins Leben gerufen werden.

Begründung

Mit dem Arbeitsprogramm geben wir dem kommenden Landesvorstand einen klaren Arbeitsauftrag.